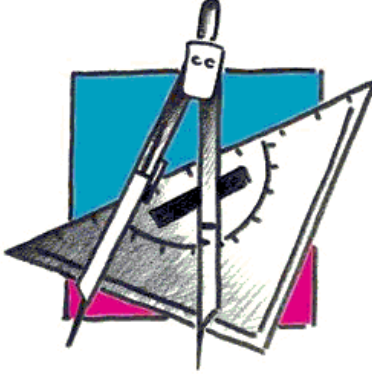


Bleistift

Mit



Zirkel

und

- Laptop -



Laptopklassenkonzeption der Westerwaldschule Driedorf

Inhalt

Vorwort		1
1.	Pädagogische und strukturelle Intentionen	2
2.	Organisatorische Vorbereitung - Ablaufplan	5
3.	Unterricht in Laptopklassen	6
3.1	Allgemeines	6
3.2	Stundenplangestaltung	6
3.3	Sicherheit am Rechner	6
3.4	Fachspezifischer Laptopeinsatz	7
3.4.1	Grundlagen	7
3.3.2	Einführungswoche	8
3.3.3	Möglichkeiten des Laptopeinsatzes in dem Fach Deutsch	9
3.4.4	Möglichkeiten des Laptopeinsatzes in dem Fach Englisch	11
3.4.5	Möglichkeiten des Laptopeinsatzes in dem Fach Gesellschaftslehre	13
3.4.6	Möglichkeiten des Laptopeinsatzes in dem Fach Mathematik	14
4.	Kooperationen	15
5.	Weitere Setzungen	15

Vorwort

Seit 2006 gibt es an der Westerwaldschule Driedorf (einer integrierten Gesamtschule mit Grundstufe) Laptopklassen.

Die Entwicklung der Schülerzahlen in diesem Arbeitszweig verdeutlicht den zunehmenden Bedarf. Waren es im Schuljahr 2006 / 07 noch 27 Schülerinnen und Schüler, die sich für den Besuch der Laptopklasse ab dem Jahrgang 5 entschieden, stieg die Zahl der Anmeldungen im Schuljahr 2007 / 08 auf 49; für das Schuljahr 2008 / 09 waren 71 Anmeldungen zu verzeichnen. Im Schuljahr 2009 / 10 konnten wir 50 Schülerinnen und Schüler in den neuen Laptopklassen begrüßen und 40 im Schuljahr 2010 / 11.

Trotz insgesamt rückläufiger Schülerzahlen trifft das an der Westerwaldschule praktizierte Laptopklassenmodell ausweislich der o. a. Zahlen auf große Zustimmung bei Eltern und Schülern.

Die erfolgreiche Laptopklassenarbeit ist das Ergebnis einer aus der Praxis erwachsenen Konzeption, die einer intensiven Evaluation unterliegt und bisher von Jahr zu Jahr optimiert werden konnte.

Die Einbeziehung der Eltern, kompetenter Klassen- und Fachlehrer, sozialverträglicher Finanzierung und die Kooperation mit der IT-Klasse der Gewerblichen Schulen in Dillenburg bilden die tragenden Säulen der Laptopklassenkonzeption an der Driedorfer Gesamtschule.

Laptopklassen an der Westerwaldschule Driedorf

1. Pädagogische und strukturelle Intentionen

Die Lebenswelt von Schülerinnen und Schüler in einer sich wandelnden Gesellschaft ist zunehmend von modernen Technologien geprägt und bestimmt. Dazu gehört auch, dass junge Menschen vermehrt Interesse an digitalen Medien entwickeln. Die sich daraus ergebende Grundmotivation, soll verstärkt schulisch genutzt werden. Ein Laptop als Lern- und Arbeitsgerät in der Schule knüpft daran an und zeigt, dass PC und Internet nicht nur zum Spielen da sind, sondern vielseitige schulische Anwendungen ermöglichen. Diese reichen von schriftlichen, grafischen und bildlichen Darstellungen bis hin zu Bild- und Tonwiedergaben. Vielseitigkeit hilft den Schülerinnen und Schülern bei dem Verständnis schwieriger Sachverhalte und erleichtert das Lernen.

Für die Lehrkraft ergeben sich erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten gegenüber dem üblichen Unterricht, um Lern- und Lehrprozesse zu gestalten. Daneben bieten Laptops die Chance, den Aufbau von Medienkompetenz, Lern- und Methodenkompetenz in verschiedenen Unterrichtssituationen zu integrieren und miteinander zu verknüpfen. Der Einsatz des Laptops darf dabei niemals Selbstzweck sein, sondern er muss sich stets am zusätzlichen fachlichen und pädagogischen Ertrag orientieren.

Notebooks unterstützen ...

- das in der Schule vermehrt angestrebte selbstständige Lernen im Unterricht,
- das Lernen in einem Team,
- den Austausch von Informationen und
- die Entwicklung der Fähigkeit, Arbeitsergebnisse zu präsentieren.

Insgesamt ist eine Verbesserung des Lehrens und des Lernens anzustreben; PC und Internet sollen dazu beitragen, ...

- die Anschaulichkeit und Attraktivität des Unterrichts zu fördern,
- individuelle Differenzierungen leichter zu ermöglichen,
- Lern- und Arbeitsphasen intensiver zu gestalten,
- Teamarbeit und Kommunikationsstrukturen zu verbessern,
- eine erhöhte Selbständigkeit bei der Entwicklung von Lösungsstrategien zu bewirken und
- die persönliche Verantwortung der Schülerinnen und Schüler und ihre Einstellung zur Schule positiv zu unterstützen.

Mittelfristiges Ziel ist es, den Laptop als selbstverständliches Schülerarbeitsmittel in den Rahmen des traditionellen Unterrichts und der Unterrichtsfächer zu integrieren. Die fachlichen Unterrichtsinhalte sind nach wie vor in den Lehrplänen vorgegeben. Die fachlichen Unterrichtsinhalte sind nach wie vor in den Lehrplänen vorgegeben.

Wichtig ist, dass der Laptop im Unterricht nur phasenweise eingesetzt wird. Er soll immer dann genutzt werden, wenn es für die Bearbeitung fachlicher Fragestellungen sinnvoll und gewinnbringend ist. Ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit mit und ohne Laptop ist anzustreben. Die gleichberechtigte Förderung traditioneller Fertigkeiten (u. a. Handschrift, Lesen, Kopfrechnen, Umgang mit Zirkel und Bleistift, ...) ist geboten. Hefte werden weiterhin von den Schülerinnen und Schülern geführt und es wird auch mit Hilfe traditioneller Schulbücher gelernt.

Die Arbeit in den Laptopklassen ist so angelegt, dass mit dem Aufbau von Sachkompetenzen in den Unterrichtsfächern die Förderung von Methoden- und Medienkompetenz kombiniert wird:

Methodenkompetenz	Medienkompetenz
Strukturierung von komplexen Aufgaben in Teilaufgaben	Nutzen elektronischer Kommunikationsmittel
Organisation der Arbeitsabläufe im Team	Gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten
Sachgerechte Recherche von Informationen	Internetrecherche mit Hilfe von Suchstrategien und Suchmaschinen
Differenzierte Analyse und Bewertung von Informationen	Bibliotheksrecherche
Themengerechte Aufarbeitung von Informationen für die Zielgruppe	Quellenkritischer Umgang mit Internetseiten
	Auswahl des geeigneten Präsentationsmediums
	Erstellen der Präsentation

Zu einem besseren und effektiveren Lernen sowie Informations- und Wissensmanagement fällt es den Schülern leichter,

- Informationen zu recherchieren, zu strukturieren und multimedial aufzubereiten,
- Arbeitsabläufe und Termine zu organisieren,
- orts- und zeitunabhängig zu arbeiten,
- Ergebnisse auszutauschen und gemeinsam zu bearbeiten,
- Ergebnisse themengerecht und zielgruppenorientiert zu präsentieren.

Ziel ist, einen umfassenden Kompetenzzuwachs zur Bewältigung schulischer und darüber hinaus gehender Aufgaben und Anforderungen zu gewinnen.

Voraussetzungen für eine Ziel gerichtete Laptopklassenarbeit

Alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs verfügen über ein eigenes absolut baugleiches Gerät, das ihnen im Unterricht und für die häusliche Arbeit zur Verfügung steht. Somit sind auch der Zugriff auf gemeinsame Daten und der digitale Datenaustausch innerhalb einer Lerngruppe bzw. auch innerhalb eines Jahrgangs zuverlässig und unkompliziert möglich.

Die Lehrkräfte von Laptopklassen, insbesondere in einem Jahrgang, sollten sich als Team verstehen und sich sowohl im pädagogischen als auch inhaltlichen Fragen zum Einsatz von und zum Lernen mit dem Laptop gegenseitig unterstützen.

Die Klassenräume der Notebookklassen müssen mit Drucker und Beamer ausgestattet sein. Eine entsprechende Stromversorgung für den Dauerbetrieb der Geräte ist ebenso sicher zu stellen wie das Vorhandensein einer geeigneten Projektionsfläche sowie einer sicheren Aufbewahrungsmöglichkeit (Stahlschrank). Elementare Voraussetzung ist das Vorhandensein eines stabil laufenden Netzwerkes mit Internetzugang.

Zur Umsetzung des Laptopklassen-Konzeptes ist die Klassengröße auf maximal 25 Schülerinnen und Schüler zu begrenzen.

2. Organisatorische Vorbereitung - Ablaufplan

Die Eltern der zukünftigen Klassen 5 werden frühzeitig über das Laptopklassenangebot informiert, um rechtzeitig mit den organisatorischen Vorbereitungen beginnen zu können.

Folgender Ablaufplan hat sich als praktikabel erwiesen:

Datum	Inhalt	Bemerkungen
November	<u>Allgemeiner Info-Abend</u> - Vorstellung der Konzeption - Anmeldeformalitäten - Finanzierungsfragen	Anwesenheitsliste mit Kontaktdaten (Mail/ Telefon/ Anschriften) schulische Ansprechpartner für Rückfragen werden vorgestellt
bis Februar	Schriftliche Interessensbekundungen als vorläufige Anmeldung	Feststellung der zu erwartenden Schülerzahl für neue L-Klasse im Jg. 5
März	<u>Elternabend</u> Inhalt: - Organisationsmodell - Finanzierungsmöglichkeiten - weiterer zeitlicher Ablauf - Verbindliche Anmeldung (Vertrag) - Vorstellung der Klassenlehrer	Dem Vorstand des Fördervereins ist das jährlich neue zu entwickelnde Finanzierungskonzept vorzulegen.
anschließend	Sichtung der individuellen Finanzierungswünsche der Eltern, Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten und Kontaktaufnahme mit dem Förderverein wegen Finanzierungsmodalitäten (evtl. Beratung im Finanzausschuss der Schule)	
März - April	- Festlegung der Gerätekonfiguration (Minimalanforderung) - Ausstattung der/des Klassenraumes/ -räume	Prüfung der technischen Voraussetzungen der Räumlichkeiten: - Netzwerk - Stromversorgung - Projektionsfläche
Mai	- begrenzte Ausschreibung und Beschaffung der übrigen Ausstattung (Beamer, Projektionsfläche, Aufbewahrungsschrank, Drucker, ...) Klausurtagung mit L-Klassenlehrer (evtl. auch Fachlehrer) - Evaluation - vorbereitende Planung des neuen Schuljahres - Softwareergänzungswünsche - Qualifizierungs- /Fortbildungsmaßnahmen und -wünsche	<u>Raumbeschaffenheit</u> Eventuelle Ergänzung der technischen Gegebenheiten als Fortbildung zu planen und zu akkreditieren (bei Bedarf Folgeveranstaltung vereinbaren) evtl. Referent hinzuziehen Teilnahme Kooperationspartner wünschenswert
Juni	- Lieferung der Geräte - Herstellung eines Images und Einrichtung der Geräte	... erfolgt durch die Schüler der IT-Klasse der Gew. Schulen an der WWS mit gleichzeitigem „Probelauf“
Schuljahresbeginn /erste Schulwoche	- Übergabe der (betriebs-) /einsatzbereiten Laptops an die Schülerinnen und Schüler - 1. Schulwoche als Projekttag zur Einführung in die Arbeit mit dem Laptop	Fälligkeit der Zahlungen (bzw. 1. Rate) Einzelrechnungen werden auf Wunsch erstellt Klassenlehrer und Fachlehrer stimmen Laptoparbeit ab

3. Unterricht in Laptopklassen

3.1 Allgemeines

In den Klassen 5 und 6 wird angestrebt, dass die Schüler zunehmend selbständig mit ihren Geräten arbeiten.

Nach erfolgter Kursierung erledigen sie Arbeitsaufträge und Hausaufgaben nach eigenem Ermessen mit ihrem Rechner und werden dabei von den Fachlehrern nach Möglichkeit beraten und unterstützt.

3.2 Stundenplangestaltung

In den Klassenstufen 5 und 6 erhalten die Laptopklassen nach Möglichkeit einen Zuschlag von 2 Wochenstunden.

Im Jahrgang 5 kann zusätzlich die Klassenlehrerstunde für die Qualifizierung der Schüler im Laptophandling genutzt werden.

Für die Jahrgänge 6 und 7 wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen zusätzlich eine 2-stündige Laptop-AG angeboten.

3.3 Sicherheit am Rechner

Die hier angeführten Inhalte sollen in die bisherigen Jahresarbeitspläne des Informatikunterrichts (Jahrgang 5 und 6) sowie des WPU-Unterrichts (Jahrgang 7 und 8) integriert werden.

Jahrgang 5	Jahrgang 6
<p>Gefahren im Netz</p> <ul style="list-style-type: none">- Gesunde Vorsicht ist niemals schlecht- Die Anonymität im Internet- Ist im Netz alles kostenlos?- Seriös oder unseriös? Wie erkennt man das?- Ist das Internet kindgerecht? <p>Medienkonsum</p> <ul style="list-style-type: none">- Wie lange ist zu lange?- Ist das lehrreich? Inhalte im Netz bewerten können- Vielfalt statt Wikipedia: verschiedene Quellen vergleichen und bewerten	<p>Medienkonsum</p> <ul style="list-style-type: none">- Hausaufgaben, chatten, Musik hören... Funktioniert Multitasking?- Egoshooter oder Landwirtschaftssimulator? Spiel ist nicht gleich Spiel- Zocken bedeutet Stress - Kann man am Computer entspannen? <p>Datenschutz</p> <ul style="list-style-type: none">- Meine Daten gehören mir: Recht an Bild, Film und Ton- Cybermobbing- Facebook, Google etc.: Warum man seine Daten immer für sich behalten sollte- Die Gefahr des „Like“-Button- Das Netz vergisst nie

Jahrgang 7	Jahrgang 8
<p>Urheberrecht</p> <ul style="list-style-type: none">- Strafrechtliche Konsequenzen durch illegales Downloaden (insbesondere im Schulnetzwerk)- Verfolgung der Täter mittels IP-Ermittlung durch Polizei und „Abmahnanwälte“- Illegal ist selten seriös: Gefahr durch Abofallen, Viren und Werbepopups <p>Gefahren für Hard- und Software</p> <ul style="list-style-type: none">- Viren und andere Malware- Vorsicht bei Downlads, Datenträgern und unbekanntem Dateien- Virenschutz und Firewall- Viren im Netzwerk	<p>Geistiges Eigentum</p> <ul style="list-style-type: none">- Kann man eine Idee besitzen? Ist Kopieren dasselbe wie Stehlen? Ethische Grundfragen zum Urheberrecht <p>Eindringen in fremde Systeme – „Hacken“</p> <ul style="list-style-type: none">- Passwortdiebstahl, Zugang zu Netzwerken und Rechnern – Was ist legal?- Rechtslage und Konsequenzen des Hackens- Digitale Fingerabdrücke: MAC- und IP-Adresse

3.4 Fachspezifischer Laptopeinsatz

3.4.1 Grundlagen

Die Arbeit mit dem Laptop bietet in den Jahrgangsstufen 5 und 6 eine Vielzahl von fach- und methodenspezifischen Anknüpfungspunkten im Regelunterricht. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen

- Funktionen des Laptops verstehen
- Ordnen und Verwalten
- Lernstoff strukturieren
- Recherchieren
- Präsentieren
- Gestalten
- Schreiben
- Lernen und Vertiefen
- Differenzieren

Fächerübergreifend können die o. g. Punkte folgende Anwendungen finden:

Funktionen des Laptops: Tastatur, Desktop einrichten, Systemsteuerung, Hardwarekomponenten kennen lernen,

Ordnen und Verwalten: Dateien abspeichern und wieder finden, Ordner und Unterordner anlegen, Möglichkeiten der Datensicherung (z. B.: USB-Stick)

Lernstoff strukturieren: Arbeit mit dem Programm „Mind-Manager“

Recherchieren: Arbeit mit dem Internet und entsprechender Software, WebQuest

Präsentieren: Arbeit mit dem Programmen PowerPoint und Movie Maker

Gestalten: Arbeit mit den Programmen Word und Excel, Erstellen von Tabellen, Diagrammen, Einfügen von Bildern und Clip Arts und Formatierungsmöglichkeiten kennen lernen

Schreiben: Verfertigen längerer Texte, Gestaltung von Texten (z.B. Brief), Schreibmotivation

Lernen und Vertiefen: Arbeit mit entsprechender Lernsoftware in den Fächern Deutsch, Englisch, Gesellschaftslehre und Mathematik (z. B.: Phase 6)

Differenzieren: Möglichkeiten im Bereich der LRS- Förderung, eigenes Lerntempo entwickeln, Förderungsmöglichkeiten für leistungsstarke Schüler

Die Jahresarbeitspläne der Jahrgänge 5 und 6 bieten in den Fächern GL, Deutsch, Englisch, den Naturwissenschaften und Mathematik die Möglichkeit, diese fachmethodischen Grundlagen an speziellen Lerninhalten zu konkretisieren.

3.3.2 Einführungswoche

Bevor fachspezifisch mit dem Laptop gearbeitet werden kann, muss in einer intensiven Einführungsphase (erste Schulwoche des Jahrganges 5) sichergestellt werden, dass grundlegende Kenntnisse in der Handhabung des Computers beherrscht werden.

Zu Beginn dieser Phase soll den Schülern vermittelt werden, dass weiteres Zubehör wie ein Kopfhörer, ein USB- Stick, eine CD-Tasche und ein Mousepad unverzichtbar sind, um effizient mit dem Laptop zu arbeiten.

Beim Starten des Laptops lernen die Schüler den Aufbau einer Windows Oberfläche kennen. Sie erhalten einen Überblick über die vorinstallierte Software und richten ihren Desktop ein. In einem weiteren Schritt wird werden die Möglichkeiten der Datenverwaltung in Form von Ordnern und Unterordnern für die Unterrichtsfächer erprobt. Ein erstes selbst erstelltes Worddokument (z. B.: eigene Visitenkarte) führt ein in die Bereiche Formatierung von Texten und Abspeichern und Wiederfinden von Dokumenten. Das Gestalten des eigenen Stundenplans zeigt weitere Anwendungsmöglichkeiten des Programms Word auf (z. B.: einfügen von Tabellen).

Ebenfalls ist es in dieser Einführungsphase wesentlich, den Schülern anhand erster kleinerer Rechercheaufträge die Möglichkeiten des Internets aufzuzeigen und sie einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesem Medium anzubahnen. Durch das Anlegen einer eigenen E-Mailadresse werden die Schüler mit dem Internet als Kommunikationsmedium vertraut gemacht. Gegen Ende der Einführungswoche können sich die Schüler mit den installierten Lernprogrammen vertraut machen.

3.3.3 Möglichkeiten des Laptopeinsatzes in dem Fach Deutsch

Jahrgang 5	
Thema	Laptopeinsatz
Erzählen und freies Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Texte in Word schreiben und gestalten • vertiefende Übungen im Lernprogramm „Praxis Sprache“ • Cluster (Mind-Manager) – Ideensammlungen
Ich und meine Klasse	<ul style="list-style-type: none"> • Visitenkarten erstellen • Parallelgedichte gestalten (Formatierungsmöglichkeiten von Word vertiefen)
Satzglieder und Wortarten	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblätter selbst entwerfen • Wortartenübersicht mit Mind Manager erstellen • Übungen im Internet (z. B.: www.wellermanns.de) • vertiefende Übungen im Lernprogramm „Praxis Sprache“
Lyrik	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von lyrischen Texten • Illustration von Gedichten
Lektüre (z. B.: „Mit Jeans in die Steinzeit“)	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche z. B. zu Tropfsteinhöhlen, Bildersuche • Gestaltung eines Zeitungsartikels und eines Briefes • Deckblatt und Inhaltsangabe des Lesetagebuchs gestalten
Rechtschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Übungen im Lernprogramm „Praxis Sprache“ • Diktate • Lernwortlisten erstellen
Kulturelle Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung zu Elternabenden gestalten (Eltern-Laptop-Nachmittag)
Buchvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • Antolin • PowerPoint
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> • strategisches Lesetraining • Texte verfremden
LRS-Differenzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeiten auf dem Laptop schreiben • differenzierte Übungen anbieten

Jahrgang 6	
Thema	Laptopeinsatz
Fabeln	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Übungen im Lernprogramm „Praxis Sprache“ • schreiben und illustrieren von Fabeln
Tempusformen und Satzglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Tabellen erstellen • vertiefende Übungen im Lernprogramm „Praxis Sprache“ • Übungen im Internet (z. B.: www.wellermanns.de)
Griechische Sagen	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche zur Mythologie • Nacherzählung schreiben (Texte schreiben und gestalten)
Buchvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • Antolin • PowerPoint • Titelblattgestaltung
Vorbereitung und Durchführung des Vorlesewettbewerbs	<ul style="list-style-type: none"> • Internetpräsenz Vorlesewettbewerb beachten • Lesetraining durch Verfremden von Texten
Am südlichsten Punkt der Erde (Arbeit mit Sachtexten)	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Übungen im Lernprogramm „Praxis Sprache“ • Internetrecherche zum Thema Südpol • Informationsentnahme aus Sachtexten
Wintergedichte	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von lyrischen Texten • Illustration von Gedichten
Wortarten	<ul style="list-style-type: none"> • Mind Manager • vertiefende Übungen im Lernprogramm „Praxis Sprache“ • Übungen im Internet (z. B.: www.wellermanns.de)
Unfallbericht	<ul style="list-style-type: none"> • Berichte schreiben
Lektüre	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung des Lesetagebuches im ausgewogenen Anteil • evtl. PowerPoint Präsentation
Schriftliche Handlungsanweisungen (Kochrezepte etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder in Texte einbinden

3.4.4 Möglichkeiten des Laptopeinsatzes in dem Fach Englisch

Fach Englisch: Jahrgang 5 – Lehrwerk <i>Orange Line 1</i> (Klett-Verlag)	
Thema	Laptopeinsatz
§ <i>For my folder</i> § <i>Check out</i> (à <i>Du kannst jetzt Aufgaben</i>) § <i>Mein Sprachenpass</i> (à <i>Workbook</i>) § <i>Meine Lernbiografie</i> (à <i>Workbook</i>)	Erstellung eines Portfolios
§ <i>Skills</i> § <i>Mediation</i> § <i>Wordwise</i> § <i>Lerntipp</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Ordner zur jeweiligen Unit anlegen - Themenbezogene Ordner anlegen - Wortschatzübungen - Freies Schreiben - Merkteile anfertigen
§ Sich vorstellen § Zahlen § Colours § Hobbies § Free time activities § Time + Date § Wegbeschreibung § Shopping § In the country § Pets § Sports § Invitations	<ul style="list-style-type: none"> - Hausaufgaben im Word-Dokument anfertigen - Gestalten und Illustrieren von Texten - Mind Mapping - Steckbrief erstellen (à Portfolio) - Kurze Präsentation (z.B. <i>My favourite pets</i>) à Fotos in ein Word-Dokument einfügen) - Power Point - Internetrecherche - Bildersuche - Vokabellisten erstellen (Excel) - Klasseninterne E-Mails schreiben - Einen englischen Text fehlerfrei abtippen
§ England § Thomas Tallis School	à Internetrecherche, Projekt, Präsentation (www.thomastallis.co.uk/www/bbc/) (Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.)
§ Grammatik-, Wortschatz- und Hörverstehensübungen zur Differenzierung, Vertiefung und zum Wiederholen.	Workbook mit Audio-CD und Lernsoftware, diverse Übungen im Internet (z. B.: www.ego4you.de / www.englischhilfen.de)

Fach Englisch: Jahrgänge 6 - 10

Lehrwerk English G 2000 + Highlight (Cornelsen-Verlag)

Während im Jahrgang 5 jeder Schüler einer Laptopklasse ständig über einen Laptop verfügt, haben in Folge des in Klasse 6 beginnenden Kurssystems im Fach Englisch lediglich ein Teil der Schüler eigene Laptops. Aufgrund dieser äußeren Differenzierung kann der folgende Plan zum Laptopeinsatz in den Jahrgängen 6-10 nur noch allgemein erfolgen. Ab Klasse 6 liegt daher der Schwerpunkt des Laptopeinsatzes bei Internetrecherchen und Power-Point-Präsentationen. Internetrecherchen zu landeskundlichen Themen mit anschließender Präsentation sind pro Schuljahr und Jahrgang einmal veranschlagt, da zu diesem Zwecke das Ausweichen der gesamten Lerngruppe auf den EDV-Raum erforderlich ist. Verfügt ein großer Teil der Schüler in einer Klasse über einen Laptop, können die Schüler auch in Partnerarbeit daran arbeiten. In den Klassen 9 und 10 erfolgt der Englischunterricht wöchentlich dreistündig, sodass der Computereinsatz aus Zeitgründen ebenfalls nur noch eingeschränkt realisierbar ist. Webunits (<http://www.cornelsen.de/teachweb/1.c.169971.de> didaktisch aufbereitete Lerneinheiten mit dem Internet, die thematisch und sprachlich an die Themen der Units anknüpfen) und Vokabeltraining-Software finden ihren Einsatz nur noch im häuslichen Gebrauch, zum selbständigen Üben und Wiederholen. Die im Jahrgang 5 begonnene Erstellung eines Portfolios sollte von allen Schülern fortgeführt werden. Schüler, die keinen Laptop besitzen, können eine handschriftliche Portfolio-Mappe anfertigen, welche ihren Lernprozess in der Fremdsprache Englisch dokumentiert.

3.4.5 Möglichkeiten des Laptopeinsatzes in dem Fach Gesellschaftslehre

Jahrgang 5/6	
Thema	Laptopeinsatz
Wir lernen uns und unsere Schule kennen	<ul style="list-style-type: none"> • Steckbrief (Word) • Mindmanager (Mind-Maps an der Tafel erstellen und übertragen) • Excel (Diagramme zur Klassensprecherwahl)
Orientierung auf der Erde	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit der Terra Software • google earth • Internetrecherche („blinde kuh“, „wellermanns“, „wappswelt“) • Tabellen/Diagramme (Länder, Fläche, Einwohner etc.) • Einfügen von Bildmaterial in Tabellen
Deutschland im Überblick	<ul style="list-style-type: none"> • Terra Lernsoftware • Internetrecherche (WebQuest, Bundesrat) • PowerPoint (Bundesländer)
Steinzeit	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint (Gruppenarbeit zu Unterthemen wie: Ernährung, Kleidung, Jagd etc.) • Internetrecherche (WebQuest, Bundesrat, wellermanns)
Alpen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit der Terra Software • Alpen CD
Die Küste Wattenmeer, Ebbe und Flut	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit der Terra Software • Internetrecherche
Ägypten	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint (Gruppenarbeit zu Unterthemen wie: Götterwelt, Mumifizierung, Pyramidenbau, Schrift)
Schätze der Erde – Kräfte der Natur	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit der Terra Software • Diagramme und Grafiken erstellen (Excel)
Die Griechen	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint (Gruppenarbeit zu Unterthemen wie: Kunst, Olympische Spiele etc.) • WebQuest
Leben in der kalten / heißen Zone	<ul style="list-style-type: none"> • Google Earth • Internetrecherche
Europa im Überblick Wir planen eine Urlaubsreise	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit der Terra Software • PowerPoint (Urlaubsland präsentieren)
Warum fliehen Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche
Die Römer	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint (Gruppenarbeit zu Unterthemen wie: Ausdehnung des Reiches, Gladiatoren, Leben in den Provinzen, Rolle der Frau etc.)

3.4.6 Möglichkeiten des Laptopsinsatzes in dem Fach Mathematik

Jahrgang 5	
Thema	Laptopsinsatz
Natürliche Zahlen: Kopfrechnen/ Material besprechen, Zehnersystem – Stellenwerttafel, große Zahlen, Vorgänger- Nachfolger – Zahlenstrahl, Runden Diagramme lesen und darstellen, Dezimalsystem – Hochzahlen, Textaufgaben	Excel (Kreis-, Säulen- und Stabdiagramm) Word (ausdenken und präsentieren)
Addition und Subtraktion / Multiplikation und Division: Addition und Subtraktion, Kommutativ- und Assoziativgesetz, Multiplikation und Division, Schriftliche Rechenverfahren, Textaufgaben	Lernsoftware
Geometrie: Gerade, Parallele, Strecke, Halbgerade, Senkrechte, Senkrechte durch Punkte, Abstand, Parallelen im Alltag, Quadrat, Rechteck	Euklid Dynageo

Jahrgang 6	
Thema	Laptopsinsatz
Brüche Bruchteile von beliebigen Größen, Ordnen von Brüchen, Erweitern und Kürzen, Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren von Brüchen	Lernsoftware
Winkel Winkelarten, Winkel messen, zeichnen Drehungen und Spiegelungen, Verschiebungen	Euklid Dynageo

Jahrgang 7	
Thema	Laptopsinsatz
Symmetrische Figuren, Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Seitenhalbierende, Höhe im Dreieck Verschiebung, Drehung, Punktspiegelung Achsen-, Dreh-, Punktsymmetrie Winkel messen und zeichnen Dreiecke konstruieren	Euklid Dynageo

4. Kooperationen

Der Erfolg der Laptopklassenarbeit ist nicht zuletzt abhängig von einem laufenden Support.

Dabei ist neben der Einrichtung der Geräte die technische Betreuung besonders wichtig.

Für diese Aufgabe erfolgt eine Kooperation mit der IT-Klasse der Gewerblichen Schulen in Dillenburg.

Die Berufsschüler nutzen die ihnen zufallenden Aufgabenstellungen unter fachlicher Anleitung als außerschulischen Lernort.

Die Festlegung der „Anforderungen“ an den jeweils zu beschaffenden Gerätetyp sowie die begrenzte Ausschreibung wird vom Kooperationspartner vorbereitet.

5. Weitere Setzungen

Aus nachvollziehbaren Gründen sind die von der Schule eingerichteten Laptops passwortgeschützt, da die schulische Nutzung im Vordergrund steht.

Sofern eine darüber hinaus gehende Nutzung mit zusätzlichen Dateien / Spielen erfolgen soll, wird den Eltern bei gleichzeitiger vertraglicher Vereinbarung das Passwort mitgeteilt.

Die mit der jährlichen Neueinrichtung von Laptopklassen verbundenen Kosten sind durch die Akquise von geeigneten Sponsoren (u. a. heimische Firmen) teilweise zu decken. Spendenbescheinigungen können über den Förderverein der Westerwaldschule ausgestellt werden.

Auch mit den Herstellerfirmen / Lieferanten sind entsprechende Verhandlungen zu führen.

Anträge auf Unterstützung sind jährlich beim Schulträger (Loh-Stiftung) und beim Land Hessen zu stellen.

Das Laptopklassenkonzept wird Bestandteil des Schulprogramms und ist in einer Fachkonferenz jährlich zu evaluieren.

Driedorf, im Dezember 2010, überarbeitet August 2013